

Vorwort zur 2. Auflage

Auch drei Jahre nach der ersten Auflage dieses Buches hat sich wenig an der Bedeutung und Aktualität des Themas »Data-Warehouse-Systeme« geändert. Daten werden noch immer auf unterschiedlichsten Datenbanken redundant und unbeabsichtigt verteilt in einem Unternehmen gehalten, die Datenqualität ist ungenügend, und eine Analyse dieser Daten soll immer noch beliebig schnell möglich sein. Diese Situation wurde durch das steigende Datenvolumen eher noch verschärft.

Die weiterhin bestehende Aktualität des Themas, verbunden mit den konstruktiven und positiven Reaktionen zur ersten Auflage des Buches, hat uns bewogen, eine zweite Auflage herauszugeben. Die damalige Entscheidung für ein Grundlagenbuch mit einer Abstimmung unter vielen Experten des Themengebietes hat sich als richtig erwiesen, da die beschriebenen Konzepte weiterhin Bestand haben. Positiv, aber nicht ohne manche Kritik, fiel der Verzicht bzw. die kritische Betrachtung von »blumigen« Begrifflichkeiten mancher Software- und Hardwarehersteller und Beratungsfirmen auf. Die Diskussion von Firmenspezifika wurde deshalb bewusst vermieden und auf kurzlebigere Beschreibungen, wie sie häufig im Internet zu finden sind, verwiesen.

Nichtsdestotrotz gibt es einige Neuerungen, die in dieser Auflage erwähnt oder diskutiert werden. Neben den vielen Änderungen, die aus Anregungen der Leserschaft entstanden sind, wurden vor allem neue technologische Trends aufgegriffen und der Bereich der Methodik verfeinert. Größere Änderungen liegen deshalb im Anwendungsteil, für den mit der strikten Trennung zwischen Methodik und Projekt eine geeignetere Struktur gefunden wurde.

Auch in der zweiten Auflage sei nochmals den Autoren und Koordinatoren gedankt, die eine perfekte Grundlage für dieses Buch geschaffen haben. Weiterhin möchten wir den Autoren und Unterstützern der zweiten Auflage danken, die durch ihre Mitarbeit das Buch erst möglich gemacht haben. An dieser Stelle sind Wolfgang Behme, Holger Hinrichs, Wolfgang Hümmer, Christian Koncilia, Jürgen Meister, Martin Rohde und Thomas Zeh persönlich zu nennen.

Andreas Bauer und Holger Günzel
Erlangen/Nürnberg, Juni 2004